



<http://kaupthing-edge.helft-uns.de/>

PRESSEMITTEILUNG

Informationsportal für Kaupthing Geschädigte fordert Lösung für deutsche Kaupthing-Sparer

Stuttgart, 21. Oktober 2008 - **Die zeitliche Nähe ist bemerkenswert: An dem Wochenende, an dem die bayrische Landesbank (Verwaltungsratsvorsitzender: Bayerns CSU-Finanzminister Erwin Huber) als erste Großbank andeutet, dass sie mehrere Milliarden aus dem Rettungspakt für die deutschen Banken benötigt, kritisiert der CSU-Bundeswirtschaftsminister Michael Glos „die Gier der kleinen Leute“.**

In einem Interview mit der Tageszeitung „Die Welt“ sagte er: „Für mich ist es beispielsweise unverständlich, wie zigtausende Menschen via Internet ihr Geld einer kleinen Bank in Island überweisen konnten, ohne sich über die Risiken einer Geldeinlage im Vorfeld zu informieren.“ Dirk Schwarz, Initiator des Hilfeforums www.kaupthing-edge.helft-uns.de, mit mehr als 2000 registrierten Geschädigten, machen solche Aussagen eines führenden bundesdeutschen Politikers einfach nur wütend: „Wer sein Geld bei der Kaupthing Bank, einer der größten Banken in Skandinavien angelegt hat, der hat dies ganz bewusst getan und sich umfassend informiert“, stellte er klar. Ganz bewusst hätten sich die Sparer für eine bis zum Ausbruch der Finanzkrise risikoarme Tages- bzw. Festgeld entschieden. Zudem seien im Vorfeld der Finanzkrise die Berichte über die Bank durchweg positiv gewesen. „Die Probleme der deutschen Sparer sind nur entstanden, weil die Bundesregierung nicht frühzeitig und entschlossen genug gehandelt hat“, sagte er. Andere Länder, wie etwa Großbritannien, haben vorgemacht wie es geht. Holland, Schweiz und nun auch Finnland sind inzwischen nachgezogen. „Für viele Betroffene stellt sich deshalb das Problem wie folgt dar: Bundeskanzlerin Angela Merkel versprach am 5. Oktober, dass die Guthaben der deutschen Sparer sicher sind. Darauf haben sich die Kaupthing Kunden verlassen“, sagte Dirk Schwarz, „und nun haben sie keinen Zugriff mehr auf ihre Konten“. Er fordert deshalb die Bundesregierung und das Bundesfinanzministerium eindringlich dazu auf, das Spiel auf Kosten des Geldes und der Nerven der deutschen Kaupthing-Sparer endlich zu beenden und gemeinsam mit den Verantwortlichen in Island zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. „So wie es andere europäische Regierungen schon längst getan haben“. Pleitebanken, wie die Hypo Real Estate, haben auch Geld in nicht unerheblichem Umfang im Ausland investiert und werden von Steuergeldern saniert.



PRESSEMITTEILUNG

Über <http://kaupthing-edge.helft-uns.de/>

Die Seite ist am 13. Oktober 2008 auf Grund der Sperrung der Kaupthing Edge Konten am 09. Oktober 2008 entstanden. Die Initiatoren sehen ihre Aufgabe darin, ein Informationsportal zu erstellen, in dem die wichtigsten Meldungen des Tages in Zusammenhang mit Kaupthing Edge zusammengefasst sind. Notwendig wurde dies vor allem, da sowohl die Bank als auch die verantwortlichen staatlichen Stellen keine Information herausgeben. In der Zwischenzeit kam eine Unterschriftenliste dazu, in der sich betroffene Sparer einschreiben können. Die Liste umfasst inzwischen mehr als 2000 registrierte Mitstreiter. Desweiteren gibt es eine Umfrageseite, die Fakten, wie z.B. die Höhe des angelegten Geldes, erfasst. Auf der Seite „Schicksale“ können die einzelnen Schicksale gepostet werden, um darauf aufmerksam zu machen, was eine Sperrung der Konten für den Einzelnen bedeutet.

Ziel der Initiatoren ist es, dass alle Sparer wieder an ihr gesamtes Geld kommen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://kaupthing-edge.helft-uns.de/>

Ansprechpartner:

Dirk Schwarz
Weinbergstraße 84
73262 Reichenbach/Fils

Telefon 0176-64012490
Telefax 07153-924861

E-Mail: ke@helft-uns.de
Anfragen bitte vorerst per E-Mail